

Wirtschaftsplan 2017
für die
1848er Gedächtnisstiftung Fürth



INHALTSVERZEICHNIS

1	VORBEMERKUNG	4
2	ERFOLGSPLAN	5
2.1	Erträge	5
2.1.1	Betriebliche Erträge	5
2.1.2	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	5
2.1.3	Zinsen und ähnliche Erträge	5
2.1.4	Außerordentliche Erträge	5
2.2	Aufwendungen	6
2.2.1	Wasser, Energie, Brennstoffe sowie Wirtschafts- /Verwaltungsbedarf	6
2.2.2	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	6
2.2.3	Abschreibungen	6
2.2.4	Aufwendungen für Instandhaltung	6
2.2.5	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7
2.2.6	Außerordentliche Aufwendungen	7
2.3	Jahresergebnis	7
3	VERMÖGENS-/FINANZPLAN	8
3.1	Mittelherkunft	8
3.1.1	Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	8
3.1.2	Kreditaufnahmen	8
3.1.3	Finanzmittelbestand	8
3.2	Mittelverwendung	9
3.2.1	Weitere Investitionen	9
3.2.2	Tilgung von Krediten	9
4	AUSBLICK	10

ANLAGEN

Einzelaufstellung Erfolgsplan	1
Erfolgsplan	2
Vermögensplan	3
Finanzplan	4
Kapitalflussrechnung	5
Übersicht langfristige Darlehen	6

1 VORBEMERKUNG

Der vorliegende Wirtschaftsplan für die „1848er Gedächtnisstiftung Fürth“ berücksichtigt die ab dem 01.01.2008 umzusetzende „bilanzielle Sphärentrennung“. Dies bedeutet, dass die Stiftung sich neben ihrer ideellen Grundausrichtung auf den Erhalt des Grundstücks und der Gebäude sowie deren Vermietung/Verpachtung konzentriert, während der eigentliche Betrieb des Pflegeheims durch die Stadt Fürth im Wirtschaftsplan des Sondervermögens „Städtisches Altenpflegeheim“ abgebildet wird.

Der Wirtschaftsplan enthält die Ansätze für das Jahr 2017 sowie die des Jahres 2016. Zu Vergleichszwecken wurde das vorläufige Rechnungsergebnis 2015 herangezogen (Einzelaufstellung Erfolgsplan, Anlage 1).

Die Planung berücksichtigt die Verhältnisse der Stiftung, wie sie sich aktuell darstellen. Es wird darauf hingewiesen, dass sich durch mögliche Veränderungen insbesondere im Bereich der Bauverwaltung Verschiebungen ergeben können.

2 ERFOLGSPLAN

(Anlagen 1 und 2)

2.1 Erträge

2.1.1 Betriebliche Erträge

Für das Jahr 2017 beträgt die Pacht gemäß der Fortführung vertraglicher Regelungen 480.000 €. Weitere betriebliche Erträge stellen die Mieteinnahmen für die Seniorenwohnungen dar. Veranschlagt wurden hier 53.000 € für die 24 Wohnungen in Block C sowie Mieteinnahmen für die 15 neuen Wohnungen i.H.v. 60.000 €, insgesamt ergeben sich Mieteinnahmen i.H.v. 113.000 € (Die 16. neue Wohnung in Block B bleibt unberücksichtigt, da es sich um eine Werk-/Dienstwohnung handelt, die im Rahmen des Pachtvertrags an SAh verpachtet ist). Im Falle einer Mieterhöhung aller Wohnungen auf den entsprechenden Satz des Fürther Mietspiegels 2011 könnten ca. 5.000 € mehr Erlöst werden. Eine entsprechende Erhöhung ist insbesondere in Block C von grundsätzlichen Entscheidungen über die Zukunft des Blocks abhängig. Die Nebenkosten für alle Wohnungen betragen 83.000 €.

Hinzu kommen Erträge i.H.v. 13.500 € aus der Photovoltaikanlage. Die Verpachtung des Daches für die Photovoltaikanlage der VR Bürgersolar e. G. wird mit 800 € angesetzt.

2.1.2 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

Durch die Auflösung von Sonderposten (aus öffentlicher und nichtöffentlicher Förderung) wird mit Erträgen i.H.v. 61.000 € gerechnet. Im laufenden Jahr zugehende Spenden werden ab dem kommenden Jahr aufgelöst.

2.1.3 Zinsen und ähnliche Erträge

Die geplanten Zinseinnahmen und ähnlichen Erträge aus Finanzmitteln wurden unter dem Eindruck der aktuellen Niedrigzinsphase vorsichtig mit 10.000 € veranschlagt.

2.1.4 Außerordentliche Erträge

Spendeneingänge sind für das Jahr 2017 vorerst nicht veranschlagt.

2.2 Aufwendungen

2.2.1 Wasser, Energie, Brennstoffe sowie Wirtschafts-/Verwaltungsbedarf

Im Pachtvertrag (§ 4) verpflichtete sich das Sondervermögen „Städtisches Altenpflegeheim“ sämtliche Betriebskosten wie Gebühren, Abgaben, Strom, Wasser, Gas, Versicherungen etc. zunächst selbst zu tragen, da ein Hauptteil dieser Kosten das Heim selbst betrifft. Auf Grund des neuen Umlegungsschlüssels nach dem Umbau (nunmehr 35 %) werden hier 100.000 € veranschlagt, die das Heim (=SAh) an die Stiftung weiterverrechnet.

Für die erbrachten Dienstleistungen werden seitens SAh voraussichtlich 60.000 € an anteiligen Personalkosten in Rechnung gestellt.

Die Nebenkosten des Geldverkehrs i.H.v. 1.500 € betreffen hauptsächlich Bankgebühren für die Verwaltung von Wertpapieren und Darlehen.

2.2.2 Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen sowie Steuern, Abgaben, Versicherungen

Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen der Stadt Fürth (Verwaltungsleistungen für die Stiftung) wurden mit 25.000 € veranschlagt. Hierin enthalten sind pauschale Verwaltungskostenbeiträge der Stadt sowie Honorargebühren für Bauverwaltungsleistungen.

2.2.3 Abschreibungen

Abschreibungen wurden i.H.v. 290.000 € angesetzt. Hierbei handelt es sich um Abschreibungen auf Gebäude, die Aktivierung des Umbaus ist voll berücksichtigt. Nach der letztjährigen Anpassung an verschiedene Abschreibungszeiträume ergeben sich diesmal keine weiteren Änderungen.

2.2.4 Aufwendungen für Instandhaltung

Der Plan geht von Instandhaltungen i.H.v. insgesamt 146.700 € aus. Hiervon betreffen 96.700 € den großen Bauunterhalt sowie 50.000 € den kleinen Bauunterhalt im Bereich der Wohnungen. Die Werte beruhen auf Erfahrungswerten der Gebäudewirtschaft. Aufgrund der möglichen Neuordnung der Zuständigkeiten im Bauunterhalt werden hier zunächst keine größeren Maßnahmen geplant, die einem neuen Bauverwalter obliegen sollten; es wird insoweit ein ähnlicher Betrag wie 2016 (150.200 €) benötigt. Davon unabhängig soll die Heizungsanlage investiv saniert werden (siehe Finanzplanung).

2.2.5 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Für die Zahlung von Darlehenszinsen und Disagio-Gebühren werden 130.000 € veranschlagt. Der Betrag ist an den tatsächlichen Bestand angepasst; die Zinsaufwendungen einzelner Darlehen sinken aufgrund der Abgeltung in Annuitäten.

2.2.6 Außerordentliche Aufwendungen

Es sind keine Eingänge geplant, die hier in Sonderposten überführt werden müssten (vgl. 2.1.4).

2.3 Jahresergebnis

Nach Zusammenstellung aller Erträge und Aufwendungen errechnet sich ein vorläufiges neutrales Jahresergebnis (0 €).

Zur Beeinflussung des Jahresergebnisses gibt es im Wirtschaftsplan nur relativ wenig Spielraum, da die meisten Erträge und Aufwendungen zumindest für das vorliegende Jahr „fest“ sind. Die Möglichkeit zur Einflussnahme besteht insoweit nur bei den Instandhaltungskosten. Diese können jedoch unter Umständen noch steigen, da einige Maßnahmen während des Umbaus zurückgestellt wurden und nun nachgeholt werden müssten. Dafür könnten eventuell weniger dringliche Maßnahmen weiter zurückgestellt werden, so dass der geplante Betrag gehalten werden sollte.

3 VERMÖGENS-/FINANZPLAN

(Anlagen 3, 4 und 5)

3.1 Mittelherkunft

3.1.1 Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit fließen der Stiftung 2017 insgesamt 229.000 € zu. Der nach wie vor hohe Wert ergibt sich aus der Tatsache, dass auf Grund der Pachtberechnung und der Mieteinnahmen für die Wohnungen die hohen Abschreibungen in Höhe von 290.000 € im Erfolgsplan erwirtschaftet werden können (neutrales Jahresergebnis). Voraussetzung für einen weiterhin positiven Mittelzufluss ist, dass dies auch in den Folgejahren gewährleistet werden kann.

3.1.2 Kreditaufnahmen

Für das Jahr 2017 ist wieder eine Kreditaufnahme vorgesehen, mit der hauptsächlich investive Maßnahmen zur Sanierung der Heizungsanlage finanziert werden sollen. Darüber hinaus stehen weiterhin noch Maßnahmen aus, die ab 2017 durch einen möglichen neuen Bauverwalter durchgeführt werden können. Kreditaufnahmen hierfür können ab nächstem Jahr geplant werden.

3.1.3 Finanzmittelbestand

Planmäßig wird sich die Stiftungsliquidität im Jahr 2017 um 79.000 € verbessern.

3.2 Mittelverwendung

3.2.1 Weitere Investitionen

Im Jahr 2017 ist als investive Maßnahme die Sanierung der Heizungsanlage vorgesehen, hierfür sind 300.000 € eingeplant. Weitere nötige Investitionen müssen unter Einbeziehung des möglichen neuen Bauverwalters ab dem kommenden Jahr geplant werden.

3.2.2 Tilgung von Krediten

Die Tilgung von Krediten wird auch im Jahr 2017 eine große, belastende Position darstellen, die jedoch vom Mittelzufluss übertroffen wird. Insoweit liegt die Stiftung hier im „grünen Bereich“.

Die bestehenden Darlehen basieren überwiegend auf Annuitäten, d. h. dass die Tilgungen immer weiter ansteigen werden, während die Zinsen sinken. Für 2017 wird ein Gesamtbetrag von 150.000 € geplant.

4. Ausblick

Die finanzielle Lage der Stiftung zeigt sich 2017 weiter als angespannt, wobei die unwägbareren Belastungen des letzten Umbaus überstanden erscheinen.

Es ist weiterhin zu beachten, dass die Ertragslage knapp bemessen ist. Bereits bei geringfügigen Veränderungen kann der Erfolgsplan ins Negative rutschen. Dies würde auf Grund der besseren Liquiditätslage kein größeres Problem für dieses Jahr darstellen, die Stiftung könnte aber auch aus ihrer verbesserten Lage keine wirklichen Effekte für die Zukunft ableiten. Investive Maßnahmen und auch größere Maßnahmen im Unterhalt können nach wie vor nicht ohne den Einsatz von Fremdmitteln durchgeführt werden.

Für die kommenden Jahre wird es besonders bedeutsam sein, auf welchem Niveau die Pacht- und Mieteinnahmen weitergeführt werden können. Im Jahr 2015 wurde im Bereich der Pacht das vereinbarte Höchstniveau erreicht, der Betrag von 480.000 € wird auch im Jahr 2017 verlangt. Eine weitere Erhöhung erscheint nicht möglich, da der Pächter eine höhere Pacht nicht mehr refinanzieren könnte.

Als große Herausforderung für die nächsten Jahre stellt sich der weitere Umgang mit den 2008 bis 2011 nicht sanierten Gebäudeteilen dar. Insbesondere Block C weist im Bereich der Wohnungen nicht mehr zeitgemäße Strukturen sowie teilweise Schäden auf. Die Erstellung eines zukunftsfähigen Bau- und Finanzierungskonzepts ist hier anzuraten, die Stiftungsverwaltung erhofft sich hier durch das mögliche Einsteigen eines neuen Bauverwalters neue Impulse. Grundsätzlich könnten weitere große Sanierungsmaßnahmen jedoch weiterhin nur mit enormem Einsatz von Fremdkapital erfolgen, was den Schuldenstand wieder in große Höhen treiben würde. Zudem erscheint eine dann notwendige Steigerung der Pacht auch in diesem Fall nicht möglich, obwohl sie erforderlich wäre.

In diesem Zusammenhang wird darauf verwiesen, dass der aktuell hohe Betrag des Geldzuflusses (2016: 105.000 €, 2017: 79.000 €) auch darin begründet liegt, dass viele Maßnahmen des Bauunterhalts zuletzt nicht durchgeführt werden konnten. Der Betrag wird demnach in den kommenden Jahren voraussichtlich deutlich geringer ausfallen und kann nicht für höhere Darlehenstilgungen eingeplant werden. Zudem muss der Barbestand voraussichtlich auch im Rahmen eines bilanziellen „Aktivtausch“ zum Nachkauf von Wertpapieren des Anlagevermögens verwendet werden (Wertaufholungsgebot; vgl. Teilwertabschreibung im Jahresabschluss 2015).

Einzelaufstellung Erfolgsplan

Konto-Nr.	Bezeichnung des Kontos	Ansatz Wirtschaftsplan		Ansatz Wirtschaftsplan		Rechnungsergebnis	
		2017	€	2016	€	2015	€
	Betriebliche Erträge						
4830	Erstattung Sonstige (Dachmiete Bürgersolar)	800,00		800,00			
4875	Erstattung Stromerzeugung (Photovoltaik)	13.500,00		13.500,00			
5500	sonstige betriebliche Erträge (s.Kto.6999)	0,00		5.500,00		16.441,62	
5530	Versicherungsentschädigung	0,00		0,00			
5552	Miete Stellplätze	550,00		550,00			
5556	Miete Wohnheim	113.000,00		113.000,00		194.035,23	
5557	Nebenkosten Wohnheim	83.000,00		83.000,00			
5559	Mieten und Pachten sonstige (SAh)	480.000,00		480.000,00		480.000,00	
	Summe Betriebliche Erträge		690.850,00		696.350,00		690.476,85
	Wasser, Energie, Brennstoffe						
6710	Wasser	0,00		0,00			
6720	Strom	1.000,00		1.000,00			
6730	Heizöl	0,00		0,00			
6750	Gas	0,00		0,00			
6770	Heizkostenrückzahlung	0,00		0,00			
	Summe Wasser, Energie, Brennstoffe		1.000,00		1.000,00		0,00
	Wirtschaftsbedarf						
6814	sonstige Fremdleistungen durch SAh It. Betriebskostenabrechnung	100.000,00		100.000,00		165.511,47	
6818	sonstige Fremdleistungen, Buchhaltung, Verwaltung, Pflege	60.000,00		60.000,00			
6820	Büromaterial	0,00		0,00			
6822	Kabel, Rundfunk, TV, GEMA	0,00		0,00			
6823	Nebenkosten des Geldverkehrs	1.500,00		1.500,00			
6860	Buchführungskosten	0,00		0,00			
6864	Rechts- und Beratungskosten	0,00		0,00			
6861	EDV - u. Organisationskosten (s.Kto.7717)	0,00		0,00			
6866	Abschluss- und Prüfungskosten	5.000,00		5.000,00			
6868	Personalbeschaffungskosten	0,00		0,00			
6870	Werbungskosten	1.000,00		1.000,00			
6872 6880 6890	Geschenke, Bewirt. Ko. Reisekosten Arbeitnehmer	0,00		0,00			
6980+7000+7090	Sonst. Wirtschaftsbedarf u. Verbrauchsgüter	400,00		400,00			
7670+7650	Leasing für Kopierer u. Bildschirme (Miete, Pacht, Leasing)	0,00		0,00			
	Summe Wirtschaftsbedarf		167.900,00		167.900,00		165.511,47
	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen						
6850	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen (Verwaltungskosten Stadt)	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	24.685,65	24.685,65
	Steuern, Abgaben, Versicherungen						
7105	Grundsteuer	0,00		0,00			
7111	Abwasser und Kanalgebühren	0,00		0,00			
7112	Müllabfuhr, Abfallbeseitigung	0,00		0,00			
7113	Kaminkehrer, Straßenreinigung	0,00		0,00			
7120+7170	Brandversicherung, PV	250,00		250,00		236,81	
	Summe Steuern, Abgaben, Versicherungen		250,00		250,00		236,81
	Aufwendungen für Instandhaltung						
7710	Instandhaltung Gebäude (großer Bauunterhalt)	96.700,00		100.200,00		95.663,21	
7711	Instandhaltung Wohnungen (Anteil kleiner Bauunterhalt)	50.000,00		50.000,00			
7713	Instandhaltung Technische Anlagen	0,00		0,00			
7717	Wartung BGA	0,00		0,00			
7719	Wartung TA, PV	0,00		0,00			
	Summe Aufwendungen für Instandhaltung		146.700,00		150.200,00		95.663,21
	sonstige u. außerordentl. Aufwendungen						
7720	sonstige ordentliche Aufwendungen	1.000,00		1.000,00		699,52	
7800/7810/7850	Abgang Anlagevermö./periodenfremd.Aufwend./sonst.	0,00		0,00			
	Summe außerordentl. Aufwendungen		1.000,00		1.000,00		699,52
	Zinsen und ähnliche Erträge						
5030	Erträge aus Finanzanlagen	0,00		0,00			
5110+5140	sonst. Zinsen u. zinsähnliche Erträge	10.000,00		10.000,00		9.865,33	
	Summe Zinsen und ähnliche Erträge		10.000,00		10.000,00		9.865,33
	Weitere Erträge						
5200	Erlöse Abgang Anlage	0,00		0,00			
5300	Auflösung Rückstellungen	0,00		0,00			
6999	Erhaltene Skonto (Sh.5500)	0,00		0,00			
	außerordentliche Erträge						
5600+5610+5620	Spenden u. sonst. außerordentl. Erträge	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00	50.350,00	50.350,00
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
7210+7220	Zinsaufwendungen u. ähnl. Aufwendungen	130.000,00	130.000,00	132.000,00	132.000,00	128.642,42	128.642,42
	Außerordentliche Aufwendungen						
7410	Zuführung nichtöffentl. Zuwendungen	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00	14.852,59	14.852,59
	Abschreibungen						
7500-7517 + 7534	Abschreibungen	290.000,00		290.000,00		291.758,13	
	Forderungsverluste	0,00		0,00			
7520	Abschreib. v. Finanzanl./Wertpap.	0,00		0,00		160.297,87	
	Summe Abschreibungen		290.000,00		290.000,00		452.056,00
	Erträge aus der Auflösung von SoPos						
4520	Erträge aus der Auflösung von SoPos öffentl.	19.000,00	19.000,00	19.000,00	19.000,00	35.714,97	35.714,97
4720/4721	Erträge aus der Auflösung Sonderposten nichtöff.	42.000,00	42.000,00	42.000,00	42.000,00		0,00
	JAHRESERGEBNIS		0,00		0,00		-95.940,52
	Gesamt Erträge		761.850,00		792.350,00		786.407,15
	Gesamt Aufwendungen		761.850,00		792.350,00		882.347,67
			0,00		0,00		-95.940,52

1. Erfolgsplan

Anlage 2

Erträge	Plan 2017	Ansatz Wirtschaftsplan 2016
Bezeichnung der Kontengruppe		
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	676.550,00	676.550,00
Erstattungen Sonstige	800,00	6.300,00
Erstattung Stromerzeugung	13.500,00	13.500,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	61.000,00	61.000,00
Zinsen und ähnliche Erträge	10.000,00	10.000,00
Spenden	0,00	25.000,00
Summe der Erträge	761.850,00	792.350,00
Aufwendungen		
Bezeichnung der Kontengruppe		
Wasser, Energie, Brennstoffe	1.000,00	1.000,00
Wirtschaftsbedarf (Dienstleist. + Betriebskostenpauschal)	167.900,00	167.900,00
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	25.000,00	25.000,00
Steuern, Abgaben, Versicherungen	250,00	250,00
Abschreibungen	290.000,00	290.000,00
Aufwendungen für Instandhaltungen	146.700,00	150.200,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	130.000,00	132.000,00
Außerordentliche Aufwendungen	1.000,00	26.000,00
Summe der Aufwendungen	761.850,00	792.350,00
Gesamterfolg:		
Summe der Erträge	761.850,00	792.350,00
./. Summe der Aufwendungen	761.850,00	792.350,00
Jahresergebnis	0,00	0,00

2. Vermögensplan

Anlage 3

	Plan 2017	Ansatz Wirtschaftsplan 2016	Veränderung
Mittelverwendung			
Nachfinanzierung Umbau	0,00	0,00	0,00
Weitere Investitionen	300.000,00	0,00	300.000,00
Tilgung von Krediten	150.000,00	149.000,00	1.000,00
Rückzahlungen von Verbindlichkeiten gegenüber dem Kernhaushalt	0,00	0,00	0,00
Mehrung Working Capital	79.000,00	105.000,00	-26.000,00
Gesamt	529.000,00	254.000,00	275.000,00
Mittelherkunft			
<i>Positiver Cash Flow</i>			
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00
./. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	61.000,00	61.000,00	0,00
Abschreibungen	290.000,00	290.000,00	0,00
Zuführung nichtöffentliche Sonderposten (Spende)	0,00	25.000,00	-25.000,00
= Cash Flow	229.000,00	254.000,00	-25.000,00
Kreditaufnahmen	300.000,00	0,00	300.000,00
Minderung Working Capital	0,00	0,00	0,00
Gesamt	529.000,00	254.000,00	275.000,00

3. Finanzplan

Anlage 4

	2016 (Plan)	2017	2018	2019	2020	2021
Mittelverwendung						
Erwerb von Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Nachfinanzierung Umbau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Weitere Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Investition Heizungsanlage	0,00	300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Tilgung von Krediten	149.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00
Rückzahlungen von Verbindlichkeiten gegenüber dem Kernhaushalt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mehrung Working Capital	105.000,00	79.000,00	79.000,00	79.000,00	79.000,00	79.000,00
Gesamt	254.000,00	529.000,00	229.000,00	229.000,00	229.000,00	229.000,00
Mittelherkunft						
Cash Flow						
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
./.. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	61.000,00	61.000,00	61.000,00	61.000,00	61.000,00	61.000,00
Abschreibungen	290.000,00	290.000,00	290.000,00	290.000,00	290.000,00	290.000,00
Zuführung Sonderposten (Spende)	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Cash Flow	254.000,00	229.000,00	229.000,00	229.000,00	229.000,00	229.000,00
Kreditaufnahmen	0,00	300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kreditaufnahmen sonstige (Ermächtigung Vj.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Umfinanzierung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Minderung Working Capital	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	254.000,00	529.000,00	229.000,00	229.000,00	229.000,00	229.000,00

Vermögensplan 1848er Gedächtnisstiftung 2017
Kapitalflussrechnung

Laufende Geschäftstätigkeit

Jahresüberschuss	0 €
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	290.000 €
Zuführung Sonderposten	0 €
Auflösung Sonderposten	-61.000 €
Sonstige zahlungsunwirksame Positionen	0 €
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	229.000 €

Investitionen

Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	0 €
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-300.000 €
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-300.000 €

Finanzierung

Darlehensneuaufnahme	300.000 €
Darlehensstilgung	-150.000 €
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	150.000 €

Finanzmittel

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	79.000 €
---	-----------------

(Erläuterung)

Zahlungswirksam fließen aus der lfd. Geschäftstätigkeit 229.000 € zu, was maßgeblich in der Erwirtschaftung der Abschreibungen begründet liegt. Hiermit kann die Kredittilgung getragen werden.

	E/A	Veränderung Finanzmittel
Mittelzufluss lfd. Geschäftstätigkeit		229.000 €
Kredittilgungen	-150.000 €	79.000 €
Investitionen	-300.000 €	-221.000 €
Darlehensaufnahme	300.000 €	79.000 €

1848er Gedächtnisstiftung

Tilgungs-/Zinsplan 2017

Anlage 6

Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Kreditinstitut	Darl.-Nr.	Restschuld 31.12.2016	Zinssatz	Tilgung	vor. 31.12.2017	Zinsen/Gebühren	Bürgschaft / Grundbuch
Altbestand							
Stadtsparkasse Fürth	6114557	106.679,56	4,47%	6.300,00	100.379,56	4.900,00	Übernahme Bürgschaft Stadt Fürth
Stadtsparkasse Fürth	6114565	241.230,24	4.47%	14.200,00	227.030,24	11.100,00	Übernahme Bürgschaft Stadt Fürth
Bayer.Landesbodenkreditanstalt	33/1107236	60.897,71	-	4.100,00	56.797,71	680,00	Grundschuld zu 337452,64
Bayer.Landesbodenkreditanstalt	43/1107236	46.568,90	-	3.150,00	43.418,90	520,00	s.o.
Bayer.Landesbodenkreditanstalt	73/1107236	162.539,60	-	6.000,00	156.539,60	1.400,00	Grundschuld zu 521517,72
Bayer.Landesbodenkreditanstalt	83/1107236	124.295,06	-	4.550,00	119.745,06	1.100,00	s.o.
Bayer.Staatsschuldenverw.	5390	0,00	-	0,00	0,00	0,00	
Bayer.Staatsschuldenverw.	4998	0,00	-	0,00	0,00	0,00	
Umbau							
Sparkasse LBS		59.417,27		24.000,00	35.417,27	3.000,00	Übernahme Bürgschaft Stadt Fürth
Bayer.Landesbodenkreditanstalt	123/1107236	309.577,60		5.550,00	304.027,60	3.100,00	Übernahme Bürgschaft Stadt Fürth
Bayer.Landesbodenkreditanstalt	133/1107236	297.446,58		6.200,00	291.246,58	10.000,00	s.o.
Bayer.Landesbodenkreditanstalt	143/1107236	1.060.984,47		19.000,00	1.041.984,47	10.500,00	s.o.
Bayer.Landesbodenkreditanstalt	153/1107236	1.020.260,56		21.500,00	998.760,56	34.000,00	s.o.
Restfinanzierung (1195000)	6004073	1.012.522,74	3,90%	35.450,00	977.072,74	40.000,00	Übernahme Bürgschaft Stadt Fürth
Summe		4.502.420,29		150.000,00	4.352.420,29	120.300,00	